

TUM-Förderprogramm »Erfahrene Wege in die Forschung«

## Talente fördern und fordern

**Unter dem Motto »Talente fördern und fordern« ist an der TUM das Förderprogramm »Erfahrene Wege in die Forschung« angelaufen. 21 emeritierte Hochschullehrer betreuen als Mentoren 140 besonders begabte Studierende der TUM. Das soll die aktiven Hochschullehrer entlasten und gleichzeitig die jahrzehntelangen Erfahrungen der Emeriti nutzen. Die Robert Bosch Stiftung unterstützt das Förderprogramm der TUM finanziell.**

»Wir legen einen besonderen Wert auf die persönlichen Kontakte erfahrener Hochschullehrer mit den Studierenden«, sagt Prof. Paul Gerhardt, TUM-Emeritus und Motor des Förderprogramms. Die Tätigkeit von Emeriti als Mentoren sieht er als wesentliche Grundlage des Förderprogramms, das für Studierende ausgelegt ist, die nach dem früheren Bayerischen Begabtenförderungsgesetz und dem neuen Eliteförderungsgesetz unterstützt werden. Das Programm beinhaltet des Weiteren zwei persönlichkeitsbildende Seminare pro Semester, die bereits mit einem Vortrag des Bundesverfassungsrichters Rudolf Mellinghoff und einer Vorstellung der wissenschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens General Electric begannen.

Eingeladen waren die Emeriti und die Studierenden ebenso bei der BMW AG zu Vorträgen von Prof. Joachim Milberg und dem Vorstandsmitglied Ernst Baumann und bei der Siemens AG zu Vorträgen von Prof. Klaus Weyrich und Prof. Dietmar Theis, verbunden mit einer Besichtigung der Ausstellung »Milestones«. Außerdem waren die Studierenden zu Gast bei der Fraunhofer-Gesellschaft, hörten dort Prof. Hans-Jörg Bullinger und besichtigten verschiedene Laboratorien. Im TUM-Klinikum rechts der Isar sprach Dr. Ger-

hard Teufel, Generalsekretär der Studienstiftung des deutschen Volkes, über die Elitebildung in Deutschland



im internationalen Vergleich, und neben den Besichtigungen des Röntgeninstituts (Prof. Ernst Rummeny) berichtete Dr. Norbert Gaus über neueste Entwicklungen im Bereich der Medizintechnik im Hause Siemens. Weitere Seminare sind bei EADS mit Dr. Manfred Bischoff und

mit Dr. Otto Wiesheu bei der Deutschen Bundesbahn geplant.

Die Seminare dienen der Verbindung der Studierenden mit Persönlichkeiten der Wirtschaft, der Wissenschaft, des öffentlichen Lebens und der Politik und sollen durch die Vortragenden einen Vorbildcharakter vermitteln, Einblick in die Unternehmen erlauben und bei Diskussionen mit Mitarbeitern der jeweiligen Gastgeber Einstiegsmöglichkeiten für Praktika oder berufliche Tätigkeiten aufzeigen. Diese Seminare erfreuen sich großen Zuspruchs und werden von den Studierenden sehr positiv beurteilt. Alle Anwesenden wer-

den namentlich erfasst, um langfristig eine Aussage über das Engagement der einzelnen Studenten machen zu können.

Für alle gleichermaßen wichtig sind die Zusammenkünfte der Mentoren mit ihren Studierenden, um ein-

Studierende und Emeriti lassen sich von Prof. Joachim Milberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG, in die Welt der Technikwissenschaften entführen.  
*Foto: BMW AG*

mal eine Vorbildfunktion wahrzunehmen, zum anderen über verschiedene das Studium oder auch den Berufsweg betreffende Fragen zu diskutieren und zu wissenschaftlicher Tätigkeit zu motivieren. Die Studierenden kennen alle Kontaktmöglichkeiten zu ihren Mentoren und nutzen diese schon seit dem Beginn des Programms. Die Emeriti treffen sich mindestens einmal im Semester, um über die Erfahrungen und Verbesserungsmöglichkeiten des Förderprogramms zu diskutieren.

Für die Zukunft ist geplant, dass die Studierenden sich dem Partnerschaftsprogramm der TUM mit den Gymnasien in Bayern anschließen und als Tutoren für jüngere Semester zur Verfügung stehen. Außerdem soll mit diesem Programm ein Modell für die Förderung begabter Studierender geschaffen werden, das in Zukunft auch für andere Universitäten und für die Ausweitung auf die Studierenden angewandt werden könnte, die engagiert sind, aber nicht zu den primär Geförderten nach dem Bayerischen Elitförderungsgesetz gehören.

*Paul Gerhardt,  
Erika Schropp*

**Prof. Paul Gerhardt,  
Dipl.-Geogr. Erika Schropp**  
Koordinationsstelle Studenten Förderprogramm  
»Erfahrene Wege in die Forschung«  
Tel. 089/289-22690  
ewf@zv.tum.de

## »TUM eLearning-AWARD« erstmals verliehen

»CIO - High Performance Business Simulation«, so heißt der Sieger des Wettbewerbs um den TUM eLearning-AWARD, den die TU München am 23. Mai 2006 zum ersten Mal verliehen hat. M.MD. Matthias Baume und Dipl.oec. Oliver Häberle, wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der TUM (Prof. Helmut Krcmar), erhielten 2 500 Euro Preisgeld. Auf die Plätze zwei und drei wählte die Jury die eLearning-Angebote »LNTwww – ein Lerntutorial für die Nachrichtentechnik im www« und »Risk Factory – Excellence in Education«. Sie erhielten 1 000 bzw. 500 Euro.

»CIO - High Performance Business Simulation«, ein computerunterstütztes Planspiel, wurde am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik gemeinsam mit der Unternehmensberatung Accenture konzipiert und umgesetzt. Es greift besonders den komplexen Zusammenhang von IT- und Unternehmensstrategie auf und bietet Studierenden die Möglichkeit, ohne reales wirtschaftliches Risiko als

Führungskräfte für mehrere simulierte Jahre die Leitung einer Autobank mit hoher IT-Durchdringung zu übernehmen. Ein Rollenkonzept bildet dabei verschiedene Perspektiven des Top-Managements im Unternehmen ab. Das Planspiel wurde im Wintersemester 05/06 erstmalig und erfolgreich bei den aktuellen Masterstudenten der Wirtschaftsinformatik eingesetzt.



Mit ihrem Planspiel »CIO - High Performance Business Simulation« entschieden M.MD. Matthias Baume (l.) und Dipl.oec. Oliver Häberle den Wettbewerb um den TUM eLearning-AWARD für sich.  
*Foto: Bernhard Maier*